

Berlin, 25/3 89

Herrn Professor  
 Lieber Freund,

Vielen Dank für Ihre  
 freundliche Karte, die mich  
 mir im Augenblick sehr  
 willkommen ist. Sie wissen es ja wie ich  
 die Sprache mit aller Mühe erlerne.  
 Ich vermute, daß ich sehr wenig  
 Sie mit der täglichen Arbeit aufpassen  
 die Zeit der Gedanken wohl das ist das  
 alle solche wichtigen Menschen gibt.  
 Ich finde Ihre Karte sehr  
 dankbar und mich sehr  
 dankbar; es würde mich sehr freuen  
 wenn Sie <sup>früher</sup> ~~früher~~ bitten könnten mich

die Verfassung bringen  
können, sollte, das aber nicht  
wohl möglich so werden die nicht  
größer mir zu überlassen. Ich hoffe  
nicht, sie werden Ihnen gegenüber  
so sein, sie wollen Ihnen gegenüber,  
so gibt sie Gott sie dank haben  
allen Aufblitzen und Kommissar  
und Glanz und die Verfassung, —

Ich sende Ihnen gestern unter  
Königband meine Briefe: Die  
Rache ist mein — so wird mir  
so sehr interessanter und für die  
dank so Ihnen nicht, aber  
ich bitte Sie aufrichtig, lassen Sie  
so nicht möglich nur wenn Sie  
immermal Nutzen haben, dann ich  
will nicht zu der vielen gesehen  
die Ihre Zeit beschränken, ich wünsche

daß die Pfeffer, Guinisee und  
Ludische wollen.

Die nürliche Red hat mich sehr  
genügt, in jeder der bei der  
begehung die ich jetzt begeben  
zu zeigen. Was ich für gut.

Ludische begin die die Pfeffer,  
ich bin aber krank.

Mit der besten Wünsche  
für die Wollenschen u. mit  
freundl. Gruß

Die sehr ergeben

A. Kuhn

